

Umweltbericht 2019 – 2022

Katholische Kirchgemeinde Sirnach









Pastoralraum Hinterthurgau, mit den
Pfarreien Sirnach-Eschlikon
und Münchwilen



Drei Pfarrkirchen



Inhaltsverzeichnis

 Vorwort	
 1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor	Wer wir sind
 2. Umweltchronik / Projekte	Was wir geleistet haben
 3. Umweltpolitik / Schöpfungsleitlinien	Was uns leitet
 4. Umweltmanagementsystem	So arbeiten wir
 5. Umweltbilanz mit Erläuterungen	Die Tatsachen
5.1. Wärmeenergie	
5.2. Strom	
5.3. Wasser	
5.4. Papier	
5.5. Abfall	
5.6. Biologische Vielfalt oder Biodiversität	
5.7. CO₂	
5.8. Weitere Umweltaspekt	
5.9. Kennzahlentabelle	
5.10 Bewertung	
 6. Umweltprogramm	Was wir tun werden und was wir erreichen wollen
 7. Gültigkeitserklärung	Dietmar Michael Cords
Kontakt	Katholische Kirchgemeinde Sirnach Frauenfelderstrasse 3 8370 Sirnach
	Umweltbeauftragter Josef Appert, Steinbruch 1, 8372 Wiezikon bei Sirnach
	Oeku Kirchen für die Umwelt Schwarztorstrasse 18, 3001 Bern

Impressum:
Herausgeber: Kath. Kirchgemeinde Sirnach

Autor: Erich Grob
mit Beiträgen von: Alex Frei, Raimund Obrist, Reto Baumberger, Stefan Neubig und Markus Stadler

Das Umweltteam hat das Umweltprogramm zusammengestellt und erarbeitet.
Stand: 14. Juni 2023

Quellennachweise: Botschaft mit Jahresrechnung 2022 Katholische Kirchgemeinde Sirnach
Festschrift zur Einweihung der neuen Remigius-Kirche in Sirnach (Archiv)
Festschrift 50 Jahre Bruder Klaus Kirche Eschlikon (Archiv)
Festschrift 50 Jahre St. Antonius in Münchwilen
Kennzahlen, Tabellen etc.: Grünes Datenkonto (Oeku)

Editorial / Vorwort



Die Kath. Kirchgemeinde Sirnach ist nun seit vielen Jahren im Nachhaltigkeitsprojekt „Grüner Guggel“ tätig. Der Kirchgemeinderat darf mit Freude feststellen, dass unser Umweltteam, in den letzten Jahren unter der Leitung des Umweltbeauftragten und Mitglied des Kirchgemeinderates, Reto Baumberger, heute unter der Leitung des neuen Umweltbeauftragten Josef Appert, ebenfalls Mitglied des Kirchgemeinderates, sehr gute Ergebnisse erzielt hat. Diese Ergebnisse gilt es immer wieder zu bestätigen und zu konsolidieren.

Das Umweltteam hat sich anfangs aktiv mit der Analyse und Aufnahme der Ist-Situation in der Kirchgemeinde beschäftigt, worauf viele positive Impulse, vor allem in den Bereichen Gebäude, Sicherheit usw., gesetzt werden konnten. Heute geht es nun eher noch um Feinheiten, die verbessert werden können. Auch diese doch eher kleinen Anpassungen erzielen in ihrer Gesamtheit eine grosse Wirkung und sind deshalb nicht minder wertvoll.

Der Kirchgemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten, insbesondere beim gesamten Umweltteam, für den andauernden und nicht immer ganz einfachen Einsatz im Sinne einer nachhaltigen und ökologischen Kirchgemeinde und wünscht bei der bevorstehenden Re-Zertifizierung viel Erfolg.

Für den Kirchgemeinderat der Kath. Kirchgemeinde Sirnach

Alex Frei, Präsident

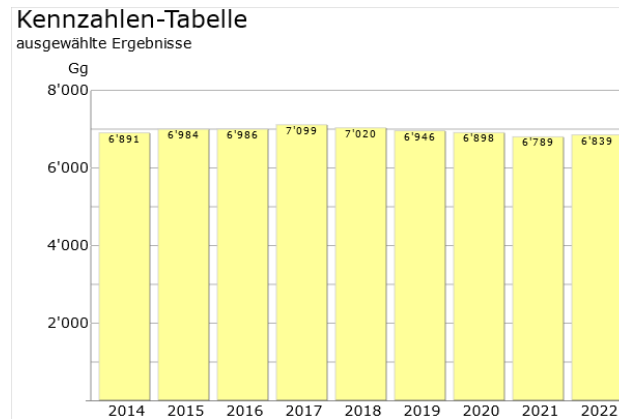
1. Die Kirchgemeinde stellt sich vor

Die katholische Kirchgemeinde Sirnach liegt im Südthurgau, auch Hinterthurgau oder Tannzapfenland genannt. Geographisch findet man uns an der Autobahn A 1 und der Bahnlinie zwischen Winterthur und St. Gallen oder direkt am St. Jakobs-Pilgerweg von Süddeutschland Richtung Santiago de Compostela in Spanien. Die beiden zur Kirchgemeinde gehörigen Pfarreien Sirnach-Eschlikon und Münchwilen wurde am Sonntag, dem 20. Januar 2019 durch den Bischof des Bistums Basel Felix Gmür zum Pastoralraum Hinterthurgau zusammengeführt. Die Kirchgemeinde wird im weltlichen Bereich von acht Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft oder wie es neu heisst vom Kirchgemeinderat im Ressortsystem geführt und geleitet.

Als Pastoralraumpfarrer ist Raimund Obrist für die beiden Pfarreien verantwortlich. Er wird im Seelsorgeteam unterstützt von seiner Mitarbeiterin für Diakonie Jolanda Knecht. Seit dem 1. August 2019 ist auch die vakante Stelle einer Pastorseelsorgerin durch Petra Mildenerger wiederbesetzt. Während den Sommerferien übernimmt Istvan Lazlov aus Rumänien die priesterlichen Aufgaben. Für den Religionsunterricht leisten im Pastoralraum zahlreiche Katechetinnen und Katecheten einen grossen Einsatz.

Für Raimund Obrist steht in Sirnach ein Sekretariat zur Verfügung, das seit dem 15. März 2023 beide Pfarreien, respektive den ganzen Pastoralraum betreut. Das Sekretariat in Münchwilen wurde gleichzeitig aufgehoben.

In der ganzen Kirchgemeinde sind neben vielen voll- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (1800 Stellenprozente) auch gegen 300 Freiwillige ehrenamtlich für unsere 6839 Kirchgemeindemitglieder tätig. Erstaunen mag, dass die Zahl der Mitglieder trotz der vielen Kircheng Austritte in den letzten neun Jahren recht stabil geblieben ist zwischen 6'891, 7'099 und 6839.



Die Angebote im Pastoralraum sind vielfältig. Im seelsorgerischen Bereich reichen die Aufgaben vom Vorbereiten und Abhalten der verschiedenen Gottesdienste in den Kirchen und Kapellen über die Begleitung und Durchführung von Taufen, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten bis zum Begräbnis. Sowohl Kinder, Jugendliche wie auch Familien und Senioren finden zahlreiche Angebote und nutzen diese auch. Die neue Mitarbeiterin Jolanda Knecht nimmt sich besonders der kirchlichen Sozialarbeit an. So findet man sie immer wieder im „Café Grüezi“, einem Treffpunkt aller Nationen und Sprachen. In letzter Zeit betreut sie dort vor allem Flüchtlinge aus der Ukraine. Auch der Wähen-Zmittag in Eschlikon ist zu einem beliebten Anlass für Jung und Alt geworden.

In Münchwilen findet man auch eine Abgabestelle von „Tischlein deck dich“. Hier verteilen unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer jeden Donnerstag etwa 700-1000 kg Lebensmittel an Bedürftige. Die Lebensmittel werden kurz vor ihrem Ablauf oder bei Überproduktionen von einer Zentrale gesammelt und mit Kühlwagen an die ca. 152 Abgabestellen in der Schweiz verteilt. So können Armutsbetroffene auch bei uns zwei Einkaufstaschen voller Lebensmittel für einen symbolischen Franken erwerben. Die Nachfrage nach diesem Angebot ist seit dem Beginn des Überfalls Russlands auf die Ukraine sprunghaft angestiegen.

Pfarrei St. Remigius Sirnach - Bruder Klaus Eschlikon

Leider lässt es sich nicht mehr ganz genau eruieren, aber schon um das Jahr 1000 nach Christus soll es in Sirnach eine Kirche gegeben haben. Viele Jahre später, anno 1703 klagte der katholische Pfarrvikar Stoffel dem Bischof von Konstanz, es sei allda eine finstere und schlechte Kirche, deren Ausschmückung zur Andacht wenig Anreiz gebe. Das war zu einer Zeit, als noch das Domkapitel von Konstanz die Sirnacher Pfarrherren ernannte, während der Unterhalt des Kirchengebäudes dagegen dem Kloster Fischingen oblag. Es entstand ein Neubau im Jahre 1873/74, der paritätisch von der katholischen und evangelischen Gemeinschaft genutzt wurde.

Nachdem die Kirche zu klein geworden war und die gemeinsame Nutzung zu kompliziert wurde, konnte nach vielen Hürden am 1. Oktober 1939 die heutige Pfarrkirche St. Remigius eingeweiht werden. In Sirnach leben 3054 (Stand 31.12.2022) Katholiken.

Kirche St. Remigius,
Wilerstrasse
8370 Sirnach

Für Pfarreiaktivitäten ausserhalb der Gottesdienste gehörten der kath. Kirchgemeinde 24 % im Miteigentum des Gemeindezentrums Dreitannen (76 % politische Gemeinde). Dieses wurde 2023 an die politische Gemeinde verkauft.

Im Zuge der Generalsanierung des Pfarrhauses wird auf eigenem Grundstück ein neues Pfarrzentrum realisiert mit Wohnung, Saal, Sitzungsräumen, Büros für Sekretariat und Seelsorgeteam sowie einem Kindergarten, der an die Schulgemeinde vermietet wird. Der Neubau ist im Herbst 2023 bezugsbereit und wird am 1. Oktober 2023 feierlich eingeweiht.

Neues Pfarrzentrum mit Pfarrhaus in Sirnach

Fakten zum Umweltmanagement

Stand 06.06.2023

Das „Neue Pfarrhaus“ in Sirnach besteht aus einem Altbau und einem Neubau. Das historische alte Pfarrhaus, das zusammen mit der Kirche St. Remigius den öffentlichen Mittelpunkt in Sirnach markiert, bleibt als ein wesentlicher Teil des neuen Pfarrhauses bestehen. Dieses Weiter-Verwenden des Bestands-Gebäudes statt Abriss ist nachhaltig und schont Ressourcen. Mit seinem historischen Dachstuhl und Festkeller wird der Altbau konstruktiv und substanziell so weit wie möglich erhalten, bauzeitliche Elemente werden wieder hergerichtet oder ergänzt. Die Außenwände werden von innen mit Zellulosefaser gedämmt. Er erreicht energetisch den Standard «Minergie Sanierung» mit Neubauwerten.



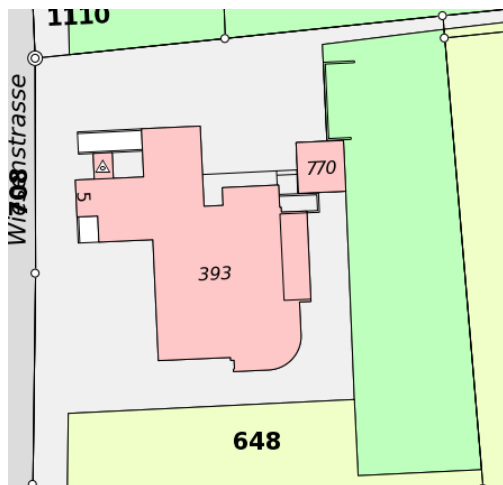
Der Neubau wird mit massivem Untergeschoss ausgeführt, die beiden oberen Geschosse als Holzbau. Die Holzschalung aus heimischer Weißtanne hüllt als nachhaltiger Baustoff den Erweiterungsbauteil in eine feine flächige Fassade. Der Neubau ist im «Minergie P-Standard» ausgebildet.

Die Wärmeerzeugung von Alt- und Neubau erfolgt geothermisch über Erdwärmesonden mit Wärmepumpe. Die daran gekoppelte Fußbodenheizung sorgt nicht nur in der Heizperiode für eine angenehm warme Innentemperatur, sondern fungiert auch in den Sommermonaten mittels Free Cooling Funktion als praktische kosten- und umweltschonende Alternative zum Klimagerät. Zur Stromgewinnung wird die Dachfläche des Neubaus mit Fotovoltaik ausgerüstet. Ergänzend hierzu sorgt eine Lüftungsanlage mit Quellluftauslässen und Wärmetauscher für die benötigte und energieeffiziente Belüftung.

Stefan Neubig
Büchel Neubig Partner Architekten

Reto Baumberger
Immobilien, Finanzen

In den Dörfern **Eschlikon** und Wallenwil mit 1544 Katholiken (Stand 31.12.2022) wurde schon früh der Wunsch laut, in einer eigenen Kirche Gottesdienste feiern zu können. So war der 14. Juni 1964 für alle ein Freudentag, konnte doch nach grossem persönlichem Einsatz und beträchtlichen finanziellen Opfern die Bruder Klaus Kirche eingeweiht werden. In der Unterkirche befinden sich ein Saal und weitere Gruppenräume. Ebenso ist der katholische Friedhof mit Katafalk hier angegliedert. Die Pflege des Friedhofs wurde im Jahr 2020 extern vergeben.

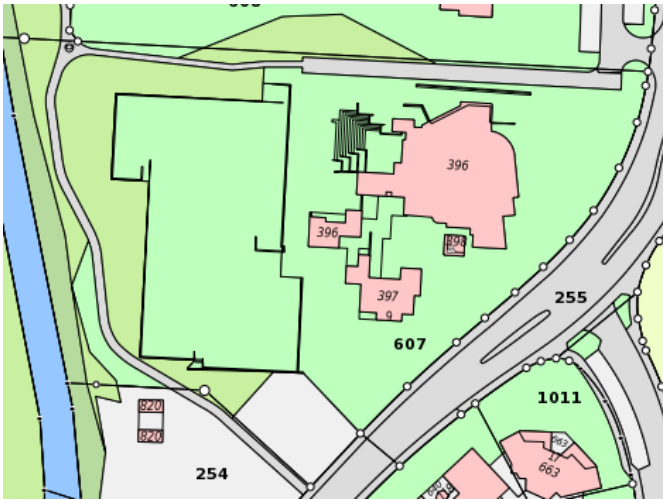


Bruder Klaus Kirche
Wiesenstrasse 5
8360 Eschlikon

Pfarrei St. Antonius von Padua in Münchwilen

In den Dörfern **Münchwilen** und St. Margarethen bilden 2241 Katholiken (Stand 31.12.2022) die Pfarrei St. Antonius. Vor mehr als 50 Jahren wollten die Münchwiler eine eigene Kirche haben, um nicht mehr jeden Sonntag den Weg nach Sirnach unter die Füße nehmen zu müssen. Ein Kirchenbauverein sammelte über Jahre hinaus Geld und kaufte in der Folge ein grosses Grundstück in der Waldegg. Ein Teil des Grundstücks wurde als Schulareal verkauft, auf dem anderen Teil stehen heute Kirche, Pfarrhaus und Pfarrsaal mit Unterrichts- und Sitzungsräumen. Daran angegliedert ist der katholische Friedhof mit Aufbahrungs- und Geräte-räumen.

Am Palmsonntag 2018 konnten Pfarrei und Kirche das 50-jährige Bestehen feiern. Am Festgottesdienst weihte Bischof Felix Gmür den vom Künstler Franz Bucher neu geschaffenen Kreuz- und Lichtweg ein. Es folgte ein unvergessliches Kirchweihfest bei strahlendem Sonnenschein und unter Beteiligung des ganzen Dorfes und der Bevölkerung der ganzen Kirchgemeinde.



Kirche, Pfarreizentrum und
Pfarrhaus St. Antonius
Waldeggstrasse 9
9542 Münchwilen

2. Umweltchronik / Projekte

Umweltchronik Grüner Guggel Kirchgemeinde Sirnach 2014 - 2023

Jahr	Beschreibung
2014	Die Kirchenvorsteherschaft der Kath. Kirchgemeinde Sirnach (KV) hat sich anfangs 2014 entschlossen als drittgrösste Kirchgemeinde im Kanton Thurgau eine Pionierrolle einzunehmen und das Nachhaltigkeitsprojekt „Grüner Guggel“ aktiv anzugehen. Dabei soll der Bewahrung der Schöpfung vermehrt Beachtung und Aufmerksamkeit verschafft werden.
2015	Ein Umweltteam wurde auf die Beine gestellt und der Start erfolgte mit der Analyse und Aufnahme der Ist-Situation innerhalb der gesamten Kirchgemeinde. Diese betraf vor allem die Gebäulichkeiten wie Kirchen und übrige kirchlich genutzte Immobilien. Dabei konnte einerseits auf die beiden Münchwiler Mesmer im Umweltteam, Erich Grob und Markus Stadler, aber auch auf die langjährige Erfahrung des Sirnacher Mesmers, Josef Hollenstein, abgestützt werden. Das GG-Team wurde ergänzt durch die Vertreter der Kirchenvorsteherschaft Reto Baumberger und Daniel Franzen, zusätzlich durch Theresa Herzog.
	Im Juni 2015 konnten die Schöpfungsleitlinien von der Kirchenvorsteherschaft verabschiedet werden, so dass nach Zusammenstellung aller übrigen Dokumente im Oktober 2015 die Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen werden kann.
	Raumtemperaturen optimieren, Nachtabsenkung und nicht benutzte Räume reduziert heizen. IST-Ergebnis: Reduktion um 7%.

Jahr	Beschreibung
2016	<p>Rechts- und Sicherheitskonformität: Fluchtweg-Kennzeichnung, Sicherstellen der Zugänglichkeit, Einbau von Panikschlösser und Notbeleuchtungen.</p> <p>Umstellung auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel) und der Sensibilisierung der Nutzer.</p> <p>Konkrete Abklärungen für eine PV-Anlage (fraglicher Standort, Offerte einholen)</p> <p>Permanenter Ersatz von Leuchten durch LED's</p> <p>Münchwilen: Ersatz der Aussenbeleuchtung, der Saal- und Foyerbeleuchtung in der Unterkirche Münchwilen</p> <p>Ein grosser Erfolg ist, dass wir zwischen 2015 und 2016 den Stromverbrauch dank konsequentem LED-Einsatz in Münchwilen um 22.3 % senken konnten.</p>
2017	<p>Ökologische Putzmittel: Alle Mesmer haben im Nov. 2017 einen Kurs besucht und wenden die neuen Erkenntnisse an. Einführung zentraler Einkauf.</p> <p>Erste-Hilfe-Kurs für Mesmer und Stellvertreter, Pfarreileitung</p> <p>Mitwirkung Firmlinge bei diversen Aktionen: Biodiversitätskonzept in Münchwilen, z.B. Igelkästen-Bau, Wildbienen-Hotel, Asthaufen</p> <p>Mauersegler-Nistkästen im Kirchturm der kath. Kirche Eschlikon eingebaut</p> <p>Biodiversitätskonzept Sektor 1 in Münchwilen umgesetzt</p> <p>Alte Leuchtmittel durch LED ersetzt in Eschlikon</p> <p>Team Grüner Guggel: Eintritt M. Loher (Übernahme Rolle ‚Umweltbeauftragter‘), Nue Ukaj (Mesmer Sirnach) und Stefan Wälti (Diakonie)</p>
2018	<p>Abfalltrennbehälter für Anlässe im Saal (Plastik, Papier, Abfall und PET für Münchwilen angeschafft)</p> <p>Erste Hilfekoffer Schulung Nutzer (Samariterverein) bzw. Brandbekämpfungskurs im Oktober 2018</p> <p>Notfallhandbuch Daten zusammentragen und erstellen, an definierten Orten auflegen und von KiVO genehmigen lassen</p> <p>Eigene PV-Anlage in Eschlikon in Betrieb genommen</p> <p>Checkliste Wartung Anlagen/Apparate/Feuerlöscher erstellen</p> <p>Biodiversitätskurs für UT bei B. Ruckstuhl / Diverse ERFA-Tagungen</p> <p>Biodiversitätskonzept Sektoren 04/05 in Münchwilen umgesetzt</p> <p>Stromverbrauchvergleich 2015 – 2018: Reduktion um 7%</p> <p>Teilnahme an Label ‚urwaldfreundlich.ch‘ von Copapier</p> <p>Team Grüner Guggel: Austritt von Theresa Herzog, Jeannette Högger und Daniel Franzen. Eintritt von Beat Ruckstuhl (Vertretung Mesmerin Eschlikon)</p>
2019	<p>Sirnach: Entlang der Hauptstrasse auf der Brüstung der Kirchenmauer Absturzsicherungen montiert</p> <p>Bei den Hauptportalen der Kirche Sirnach mechanische Türschliesser angebracht.</p> <p>Vorstellung Leitfaden mit konkreten Einkaufsvorschlägen am Treffen mit dem Apéroteam vom 24.5.2019. Die ca. 25 Teilnehmenden wurden mit vom GG-Team kulinarisch verwöhnt.</p> <p>Vorbereitungsarbeiten seit Februar 2019 im Hinblick auf die Re-Zertifizierung im Oktober 2019 durch das GG-Team.</p>

Jahr	Beschreibung
	<p>Umstellung der Heizanlage in Münchwilen von Erdöl auf Erdgas (Kirche, Pfarreizentrum und Pfarrhaus)</p> <p>Team Grüner Guggel: Eintritt von André Tschumi.</p>
2020	<p>Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur noch Zoomsitzungen durchgeführt werden. Der Handlungsspielraum des GG-Teams war sehr eingeschränkt.</p> <p>Umstellung der Heizanlage von Erdöl auf Erdgas und Einbau einer intelligenten Heizsteuerung (Syneos) in der Kirche Sirnach.</p> <p>Planung eines Neubaus in Sirnach. Er beinhaltet Umbau des Pfarrhauses, Neubau Pfarreizentrum mit Büros, Sitzungsräumen und Saal sowie Office. Reto Baumberger begleitet Planung und Bau und bringt die Anliegen des Grünen Guggel fortlaufend ein.</p> <p>Nach dem Austritt von Markus Loher übernimmt Reto Baumberger interimistisch die Leitung des Umweltteams.</p> <p>Anschaffung von Desinfektionsmittel-Spendern für die Kirchen und alle Bereiche mit Publikumsverkehr.</p> <p>Umsetzen der Hygiene-Massnahmen und der Anordnungen des Bundes durch die Mesmer in Kirchen und Pfarreizentren. Die vorgegebenen Abstände der Besucher wurden markiert und während den Besucherbeschränkungen wurde die Anzahl der GD-Teilnehmer überwacht, Präsenzlisten geführt und wo nötig die Covid-Zertifikate kontrolliert.</p> <p>Desinfektion von Kirchenbänken, Handgriffen, Tisch-Oberflächen, sanitären Anlagen etc. nach allen Anlässen.</p> <p>Stefan Wälti infolge Stellenwechsel aus Team ausgetreten.</p>
2021	<p>Auch in diesem Jahr hat die Corona-Pandemie mit ihren Auflagen unseren Tatendrang sehr eingeschränkt.</p> <p>Baubeginn Umbau Pfarrhaus und Neubau Pfarreizentrum in Sirnach. Reto Baumberger begleitet die Bauarbeiten und setzt sich für die Belange des Grünen Guggel ein.</p> <p>In Eschlikon Buchssträucher durch Weissdorn-Hecke ersetzt</p> <p>In Eschlikon Kirschlorbeer entfernt und durch gemeinen Schneeball und Farnen ersetzt</p> <p>Segelbeleuchtung in der Kirche Münchwilen: Alte Leuchtmittel durch moderne LED-Beleuchtung ersetzt.</p> <p>In Münchwilen Sektor für bessere Biodiversität Süd/West realisiert</p> <p>In Sirnach Blumenwiese auf Friedhof durch Egli-Grün angelegt</p> <p>Teammitglied André Tschumi leider verstorben.</p> <p>Für das austretende Teammitglied Beat Ruckstuhl übernimmt Nikolle Simoni die Vertretung von Eschlikon</p> <p>Beschaffung von Weihwasserspendern für die Kirchen.</p>
2022	<p>Aufgrund der Ressourcenknappheit wegen des Krieges in der Ukraine wurde vom Kirchenrat verschiedene Sparmassnahmen angeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine unnötigen Beleuchtungen in Kirche und Pfarreizentren - Reduktion der Heiztemperaturen in den Kirchen auf 14 Grad bei Belegung, sonst Absenkung (soweit möglich) - Reduktion der Heiztemperaturen in Büros und benutzten Nebenräumen auf 20 Grad

Jahr	Beschreibung
	Einbau einer intelligenten Heizsteuerung (Syneos) in Münchwilen für Kirche und Pfarreizentrum mit Anpassung der Ventile (Danfoss-Ally). Räume werden nur geheizt, wenn sie benutzt werden.
	Einbau einer Absturzsicherung im Kirchturm Münchwilen
	In den öffentlich zugänglichen WCs in Münchwilen Bewegungsmelder eingebaut
	Einbau von LED-Lampen in der Sakristei und im Durchgang zu den Büros.
	Chemieschränke mit Auffangwanne für Sirnach und Münchwilen beschafft
2023	Planung und Realisierung eines Velounterstandes bei der Kirche Münchwilen
	Eintritt von Josef Appert als neuer Umweltbeauftragter
	Eintritt von Franz Schmucki ins Umweltteam
	Vorbereitungsarbeiten für die Rezertifizierung im Herbst 2023.

3. Umweltpolitik / Schöpfungsleitlinien

Die Schöpfungsleitlinien sind unsere Richtschnur für unsere kirchlichen Aktivitäten und für unsere Beschaffungen.

Bei Geräten, Maschinen, Reinigungsmitteln, Kerzen, Pflege der Anlagen etc. überlegen wir uns immer, ob unser Handeln zu den von uns selbst erarbeiteten Leitlinien kompatibel ist.

Den sorgsamen Umgang mit der Umwelt und der Natur lehrt uns schon die Bibel und diesen fordert auch unser Papst Franziskus eindringlich von uns Katholiken. Es müsste also eine Selbstverständlichkeit sein, dass wir mit den uns anvertrauten Ressourcen sorgfältig umgehen und unsere Umwelt nicht ausbeuten. Wir haben in den letzten Jahren seit der Zertifizierung „Grüner Guggel“ festgestellt, dass zum Beispiel Energieeinsparungen ohne grossen Komfortverlust umgesetzt werden können. Das Bewusstsein dazu müssen wir uns antrainieren, damit wir fast automatisch richtig handeln. Wenn es uns gelingt, auch unser Umfeld zu sensibilisieren, ist uns ein grosser Schritt gelungen.

Auch beim Umsetzen der Erhöhung der Biodiversität liessen wir uns von den kritischen Stimmen nicht entmutigen. Wie herrlich war es im Frühling und Sommer, die prächtigen Blumen und Sträucher zu betrachten und das Summen der Bienen und Insekten oder die farbige Pracht der Schmetterlinge zu geniessen. Die Natur hat uns für die Mühe unserer Arbeit vieles zurückgegeben.



Schöpfungsleitlinien der Kirchgemeinde Sirnach-Eschlikon/Münchwilen (Pastoralraum Hinterthurgau)

vom 26.05.2023

Präambel

Diese Erde und die unermesslichen Weiten des Alls sind von Gott ins Dasein gerufen.

Die geheimnisvolle Ordnung der Schöpfung, ihr Leben und ihre Vielfalt spiegeln die Schönheit und Güte Gottes.

Auch wir Menschen sind das Werk seiner Hände.

Gott hat diese Erde für uns erschaffen und uns anvertraut, nicht dass wir sie beherrschen und ausbeuten, sondern dass wir sie hegen und pflegen.

Leitlinien

1. Bewusstseinsbildung

- Wir nehmen schöpfungstheologische Themen und umwelt-politische Ansätze in unsere Verkündigung, in Katechese und Unterricht sowie in unsere verschiedenen gemeindlichen Aktivitäten auf.
- Wir gestalten einmal jährlich einen Schöpfungsgottesdienst.
- Wir ermutigen uns gegenseitig, den eigenen Arbeitsplatz ökologisch zu verbessern, uns in Umweltfragen zu engagieren und entsprechende Weiterbildungen in Anspruch zu nehmen.
- Wir ermutigen bereits engagierte Menschen, ihren bisherigen Weg fortzusetzen und anderen, noch zögernden Mitmenschen Möglichkeiten aufzuzeigen, sich in der Familie, in unserer Kirchgemeinde und im eigenen persönlichen Umfeld unserer Zielsetzung anzuschliessen.
- Wir machen den sorgsamem Umgang mit der Schöpfung zu einem regelmässigen Gebetsanliegen in unseren Gottesdiensten.

2. Verbesserung der Umweltbilanz

- Wir führen eine Energiebuchhaltung und ein Umweltmanagementsystem (UMS), um unsere Umweltauswirkungen zu erfassen und die Umweltbilanz kontinuierlich zu verbessern. Wir streben die Re-Zertifizierung des UMS gemäss dem Label „Grüner Güggel“ an.
- Wir bevorzugen fair gehandelte Güter aus menschen- und tierfreundlicher Produktion sowie biologischem Anbau und wählen heimische Produkte mit kurzen Transportwegen.
- Wir reduzieren unsere Abfälle und führen sie so weit wie möglich dem Recycling zu.
- Wir achten bei Anschaffungen auf umweltfreundliche Materialien, gute Qualität und Langlebigkeit. Bei Bauvorhaben und anderen grösseren Investitionen bevorzugen wir die aus ökologischer Sicht beste verfügbare Technik, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist.

- Die Einhaltung der gesetzlichen Umweltvorschriften erachten wir als eine Minimalanforderung.

3. Umsetzungsprozess

- Wir bestimmen eine für die Umsetzung dieser Richtlinien verantwortliche Person (Umweltbeauftragte/r) sowie eine permanente Begleitgruppe (Umweltkommission).
- Zu den Aufgaben der/des Umweltbeauftragten und der Umweltkommission gehören:
 - Vereinbarung von jährlichen Zielvorgaben mit allen Arbeitsbereichen der Kirchgemeinde und deren Überprüfung.
 - Mitarbeit in kirchlichen Bau- und Beschaffungskommissionen.
 - Begleitung des Zertifizierungsprozesses.

4. Information

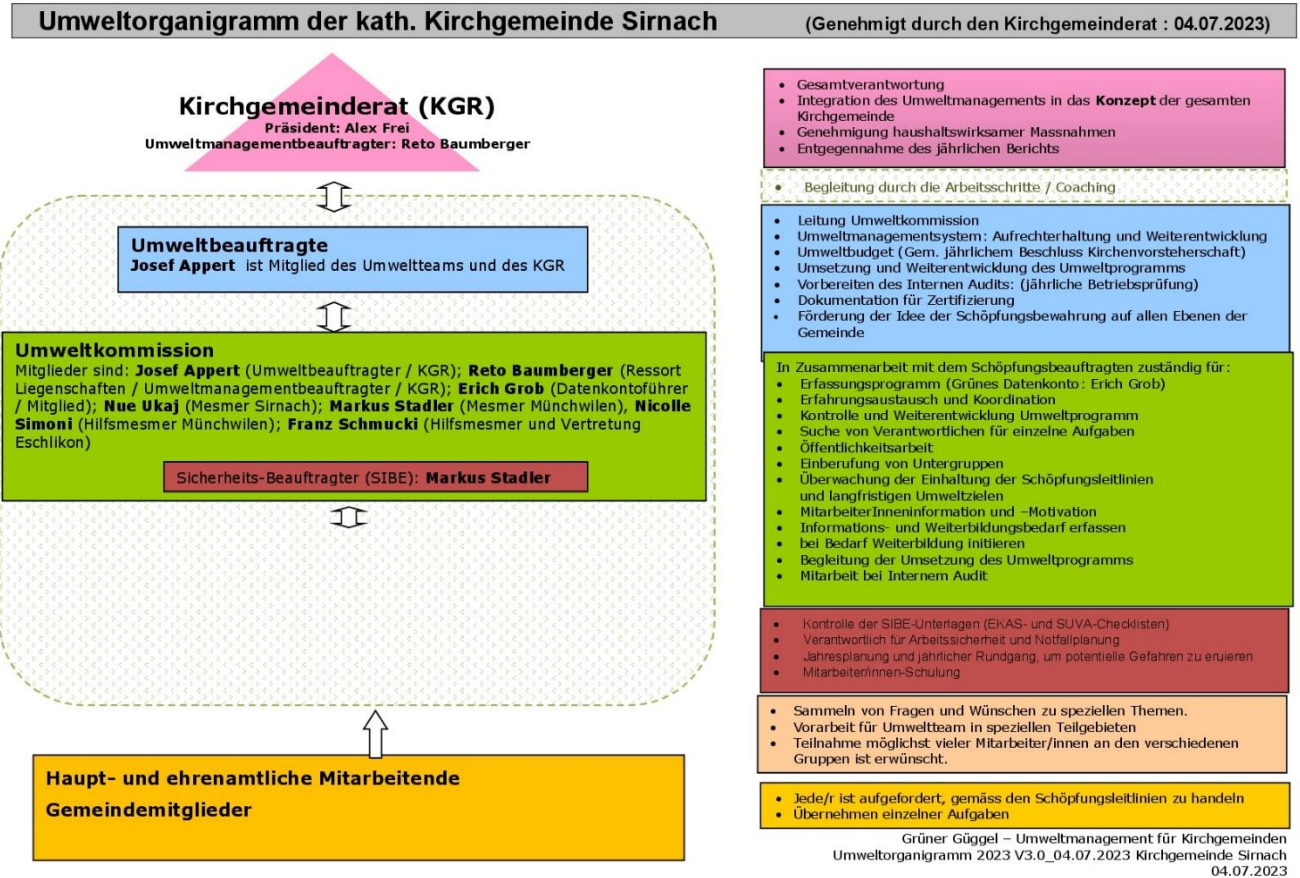
- Wir informieren regelmässig und positiv über unsere Aktivitäten zugunsten der Umwelt im Pfarrblatt, auf unserer Homepage wie auch an der Kirchgemeindeversammlung, in Gottesdiensten und bei anderen kirchlichen Anlässen.
- Wir beachten Rückmeldungen (Anregungen und Kritik).

Genehmigt durch den Kirchgemeinderat an der Sitzung vom 04.07.2023



Auch die Fledermaus scheint sich im Bereich unseres Zertifikats wohlfühlen. (Kircheneingang St. Antonius, Münchwilen)

4. Umweltmanagementsystem



Beteiligte Personen im UMS «Grüner Güggel»

Katholische Kirchgemeinde Sirnach

Jahr: 06/2023

Vorname/Name	Adresse	Funktion / Aufgaben	Start
Josef Appert	Steinbruch, 8372 Wiezikon	Umweltbeauftragter seit 2023, Mitglied KGR	2023
Erich Grob	Bachwiese 9, 9532 Rickenbach bei Wil	Datenkonto, Mesmer a.D.	2014
Markus Stadler	Im Bad 6, 9542 Münchwilen	Sicherheitsbeauftragter, Mesmer Münchwilen	2014
Reto Baumberger	Buchenacker 19, 9542 Münchwilen	KGR, Liegenschaften	2014
Nue Ukaj	Kanalstrasse 7, 8370 Sirnach	Mesmer Sirnach	2017
Franz Schmucki	Eschlikonerstrasse 26, 9542 Münchwilen	Mesmer-Stv. Eschlikon	2023
Nikolle Simoni	Waldeggstr. 14, 9542 Münchwilen	Mesmer-Stv. Münchwilen	2021

Auf dem Umweltorganigramm sind alle Personen aufgeführt, die sich mit dem Projekt „Grüner Guggel“ intensiv beschäftigen sowie die ihnen übertragenen Aufgaben. Als Leiter der Umweltkommission (Umweltbeauftragter) hat Josef Appert aus Wiezikon bei Sirnach als Kirchgemeinderats-Mitglied die Führung von Reto Baumberger, respektive Markus Loher übernommen. Als überzeugter Landwirt bringt er die Aspekte von Umwelt und Natur hervorragend in unsere Runde. Reto Baumberger nimmt als KGR-Mitglied die Aufgabe des Umweltmanagement-Beauftragten wahr und ist verantwortlich für die Liegenschaften und Finanzen der Kirchgemeinde. Er nimmt auch weiter an den Sitzungen der Umweltkommission teil und ist für uns der direkte Ansprechpartner bei allen Anliegen, die kirchliche Bauten oder deren Umschwung betreffen. Das Seelsorgeteam ist zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht mehr in unserem Team vertreten.

Markus Stadler (Mesmer) behält auch wegen seiner beruflichen Erfahrung die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten und setzt die Massnahmen in der Pfarrei Münchwilen um und Erich Grob (Mesmer im Ruhestand) füttert das „grüne Datenkonto“ mit den beschafften Daten. Er ist auch Autor dieses Umweltberichts. Franz Schmucki (Mesmer-Stellvertreter in Eschlikon) und Nikolle Simoni (Mesmer-Stellvertreter in Münchwilen) sind neu zu uns gestossen und bringen unsere Anlagen an den drei Kirchenstandorten ein. Im Bereich „Photovoltaikanlagen“ konnte in Eschlikon das erste Projekt realisiert werden, welches umweltfreundlichen Strom produziert. Auch im Bereich Biodiversität wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt. Alle erreichten Ziele sind in der Umweltchronik (Kapitel 2) aufgeführt.

Rechtscheck

Im Rahmen der Einführung des „Grünen Guggel“ haben wir uns auch intensiv mit dem Thema Umweltrecht auseinandergesetzt. Oeku Kirche und Umwelt verfügt über eine Vorlage für den Rechtscheck, den wir konsultiert und in angepasster Form verwendet haben. Geltendes Recht wird, soweit wir dies erkennen können, in der kath. Kirchgemeinde Sirnach nicht verletzt. Die übergeordneten Gesetze sind im Rechtscheck aufgeführt, die regionalen und örtlichen rechtlichen Grundlagen sind im Internet unter den entsprechenden Gemeinden publiziert.

Aufgrund zahlreicher Vorgaben von Bund, Kanton und Bistum mussten während der Coronapandemie einschneidende Massnahmen umgesetzt werden. So schränkten Auflagen wie Maskenpflicht, Hygienevorgaben, Desinfektion, Kapazitätsbegrenzungen, Singverbot, Zertifikatspflicht etc. unsere Gottesdienste und alle kirchlichen Veranstaltungen massiv ein und sie haben vor allem die Mesmer stark gefordert.

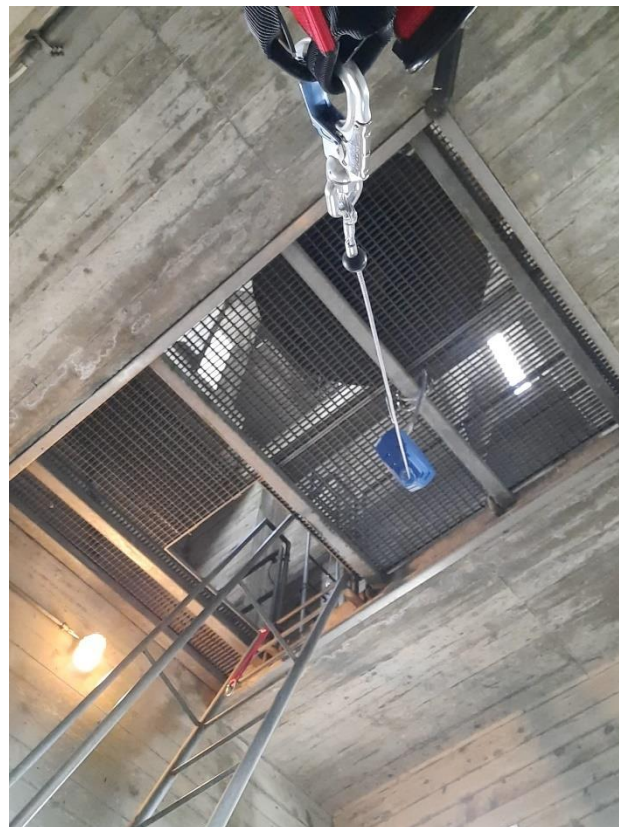
Arbeitssicherheit / Sicherheit

Für den Bereich Sicherheit/Arbeitssicherheit ist unser Sicherheitsbeauftragter Markus Stadler zuständig. Er hat unter anderem die Notfallhandbücher für alle drei Kirchenstandorte realisiert. Eine Begehung aller Objekte mit einem Spezialisten für Arbeitssicherheit und vorbeugendem Brandschutz wurde im September 2015 durchgeführt. Alle sicherheitsrelevanten Erkenntnisse wurden protokolliert und in die Massnahmenliste aufgenommen. Auch danach hat der Umweltteam dem Bereich Sicherheit besondere Bedeutung zugemessen. Zahlreiche Verbesserungen wurden in den letzten acht Jahren realisiert. Sie sind in der Umweltchronik (Kapitel 2 in diesem Bericht) aufgelistet. Die neuesten baulichen Umsetzungen sind die Absturzsicherungen entlang der Kirchenmauer in Sirnach und im Kirchturm von Münchwilen.

Die Absturzsicherungen auf der ganzen Länge der Kirchenmauer in Sirnach erhöhen die Sicherheit bei Anlässen, an denen die Zuschauer und Kinder im Bereich der Mauer aufhalten (z.B. beim Fasnachtsumzug).



In Münchwilen wurde für die Begehung des Kirchturm Absturzsicherungen montiert und das benötigte Equipment angeschafft. Dies wird eingesetzt für Kontrollen im Turm und zur Beflagung bei Festen.



Für den Bereich Personenschutz wurden Sanitäts-Notfallkoffer für die Kirchen und Pfarreizentren angeschafft.

Schulung

Die Instruktion und Schulung des Personals nahm Markus Stadler in einer weiteren Phase in Angriff. Er führte in Zusammenarbeit mit Fachspezialisten in den Jahren 2017 und 2018 je einen Kurs zum Thema „lebensrettende Sofortmassnahmen“ und „Brandbekämpfung mit Kleinstlöschgeräten“ durch.

Unsere Mitarbeiter zeigten grosses Interesse an den Kursen und sind nach der Schulung nun sicher besser auf plötzlich eintretende Notfallsituationen gewappnet und vorbereitet. Während der Pandemie organisierte er die benötigten Hygienemittel und instruierte alle Mesmer bezüglich der gerade geltenden Massnahmen von Bund, Kanton und Bistum.

Kommunikation

Bezüglich Kommunikation stehen wir leider immer noch am Beginn unserer Arbeit. Wohl wurden im Forum Kirche bereits hie und da unsere Projekte thematisiert, doch wirklich bekannt ist unsere Arbeit in der Kirchgemeinde noch nicht. Wünschbar wären jährliche Gottesdienste zum Thema „Natur und Umwelt bewahren“. Erntedankfeiern während der Schöpfungszeit finden meist ökumenisch statt und unsere Anliegen bekommen da meist nur ein bescheidenes Fenster oder geraten ganz unters Eis. Wir arbeiten daran!

Gut wäre, wenn sich Kirchgemeinden besser um die Kommunikation nach aussen kümmern würden und Fachleute dafür einsetzen könnten. Die Kirchen tun sehr viel Gutes, aber die Medien berichten meist nur über die negativen Vorfälle in der katholischen Kirche.

Wir wünschen uns im Umweltteam auch eine Vertretung aus dem Seelsorgeteam oder der pastoral Tätigen, damit auch in diesen Bereichen mehr Projekte oder Anlässe möglich wären.

5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

5.1. Wärmeenergie

Die Kirche St. Remigius in **Sirnach** verfügte ursprünglich über eine Ölheizung. Im Jahr 2020 wurde auf Gas umgestellt. Der Einbau einer anlassbezogenen Heizsteuerung von der Firma Syneos macht es nun einfacher, die Kirche nur bei Belegung aufzuheizen und die Temperatur in der übrigen Zeit und vor allem nachts abzusenken. Dank dem vorhandenen Heizsystem mit Warmluft erreicht man schnell die gewünschten Temperaturen.

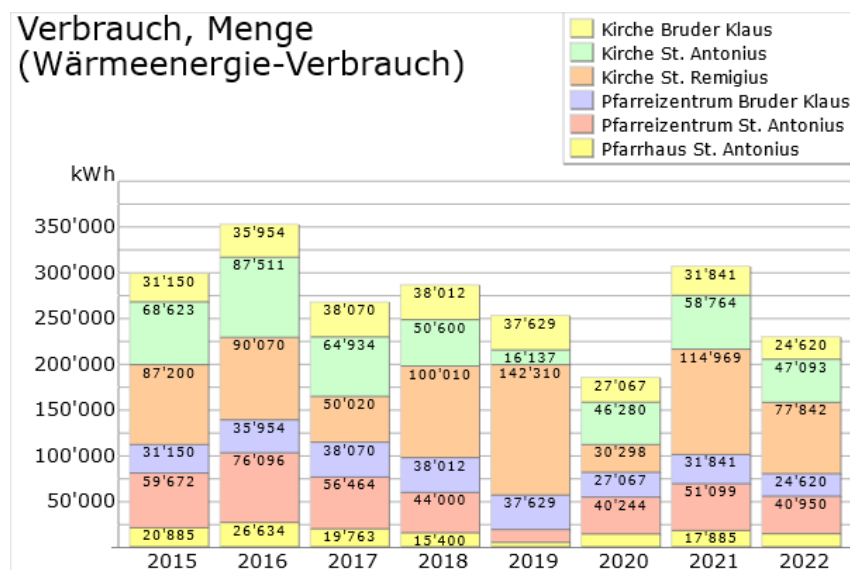
In **Münchwilen** wurde die zentrale Ölheizung für Kirche, Unterkirche und Pfarrhaus durch eine Erdgasheizung ersetzt. Der ursprünglich vorgesehene Anschluss ans Fernwärmenetz konnte den Kirchbürgern aus Kostengründen nicht zugemutet und wurde daher nicht realisiert. Die installierte Wärmeleistung beträgt 108 kW. Die Kirche verfügt über eine Bodenheizung, die leider sehr träge reagiert. Die ursprünglich eingebaute Warmluftheizung für Kirche und Saal wurde vor mehr als 20 Jahren aus uns unbekanntem Grund ausser Betrieb genommen. Eine Reaktivierung wird derzeit geprüft, weil so bei Gottesdiensten in der Kirche und Anlässen im Saal schneller aufgeheizt werden könnte.

Der detaillierte Verbrauch für Kirche, Unterkirche und Pfarrhaus kann nicht separat ausgewiesen werden, da nur eine Messtelle im Pfarrhaus besteht. Der jeweilige Verbrauch wurde somit aufgrund der beheizten Nutzflächen mit 46% für die Kirche, 40% für Unterkirche und Saal sowie 16% für das Pfarrhaus berechnet.

Im Jahr 2022 wurde zudem eine anlassbezogene Heizsteuerung von der Firma Syneos eingebaut. Damit wird es einfacher, Kirche, Büros und Pfarreiräume nur bei Belegung zu heizen.

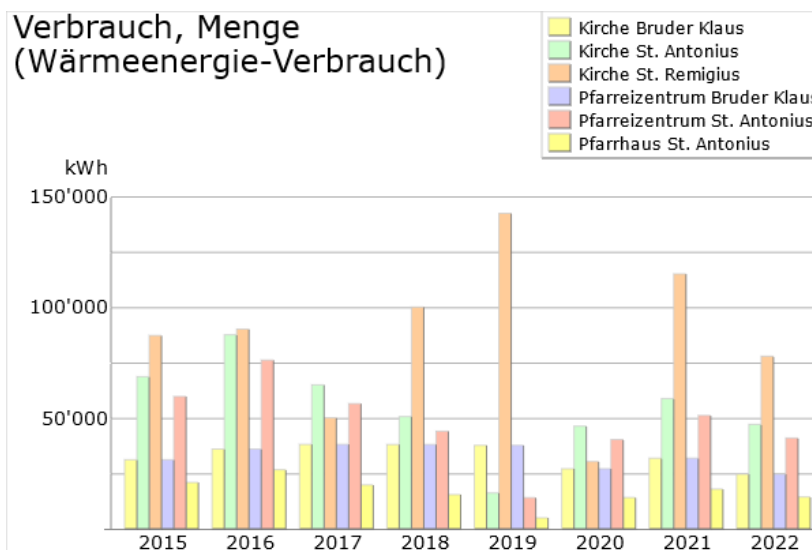
Die Kirche Bruder Klaus in **Eschlikon** wird seit längerer Zeit mit einer Gasheizung mit Erdgas und einem Anteil an Biogas geheizt. Die gleiche Heizung (gleicher Zähler) bedient auch die Unterkirche und den Pfarreisaal. Ablesedaten für die Wärmeenergie liegen seit Oktober 2014 vor. Die Anteile Kirche, Unterkirche wurden aufgrund der beheizbaren Nutzflächen auf je 50 % geschätzt. Der Einbau von Syneos ist geplant bis spätestens 2026.

Die untenstehende Tabelle zeigt den Wärmeenergie-Verbrauch 2015-2022. Die damals ca. 300'000 kWh wurden ein Jahr leicht und einmal wenig überschritten, dafür erfreulicherweise fünf Jahre zum Teil deutlich unterschritten. Der Klimafaktor ist dabei nicht berücksichtigt.



Der Einbruch im Jahre 2021 dürfte eine Folge des Lockdowns während der Corona-Epidemie sein. Alle Veranstaltungen und Gottesdienste mussten während einiger Zeit ausfallen. 2022 galt die 50 Personen Regel. Man versuchte mit Zusatzgottesdiensten möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen. Natürlich wirkten sich diese Mehrnutzungen auch auf den Energieverbrauch aus. Die Kennzahlentabelle zeigt die gleichen Schwankungen bei der Nutzung. Auch mussten mit der Erneuerung der Heizung in Sirnach und Münchwilen einige Tests gemacht werden, bis alles optimal funktionierte.

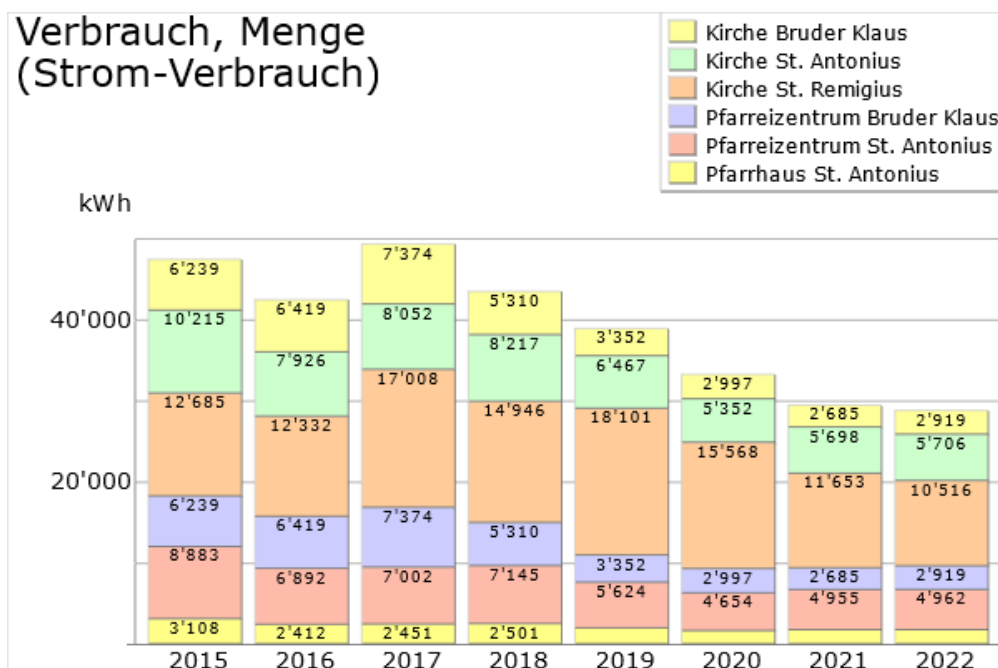
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der einzelnen Objekte in der gleichen Zeitspanne. Die Kirche St. Remigius hat aufgrund ihres Alters eine sehr durchlässige Hülle (Dach, Fenster) und benötigt deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir erhoffen uns durch das intelligente Steuersystem von Syneos in Zukunft weitere Einsparungen. Unsere Mesmer sind weiter gefordert, die Energie sparsam und vorausschauend einzusetzen.

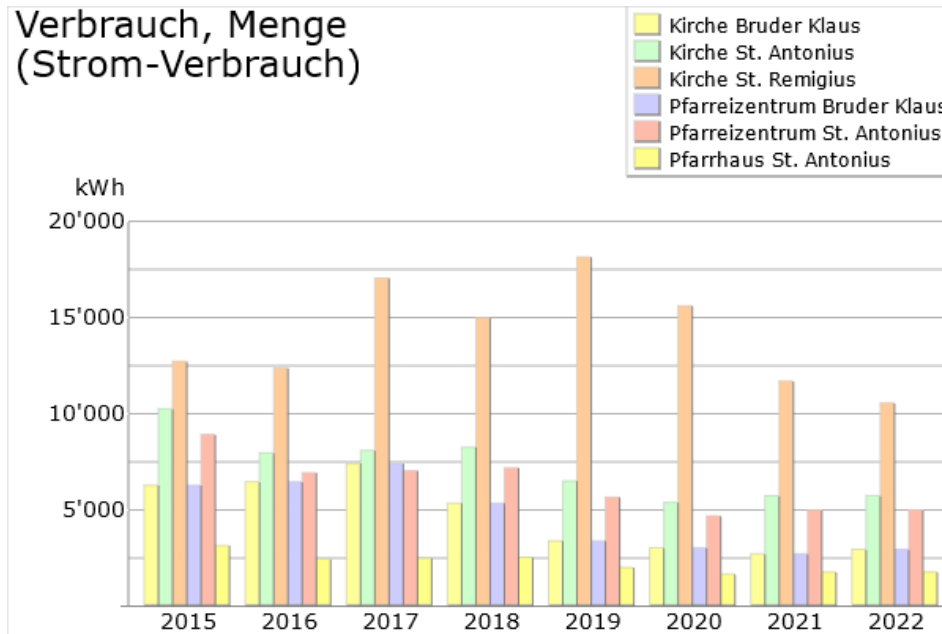


5.2. Strom

Die fensterreiche und helle Kirche St. Remigius verfügt über einen eigenen Stromzähler. Resultate liegen seit Dezember 2014 vor. Der Verbrauch konnte gegenüber 2015 nach einigen Jahren des Mehrverbrauchs seit 2021 um 17 % gesenkt werden. Die Vollbeleuchtung der Kirche „frisst“ ca. 20 kW und sollte nur während den Gottesdiensten auf dem Maximum betrieben werden. Eine Umstellung auf sparsame LED-Leuchtmittel drängt sich auf!

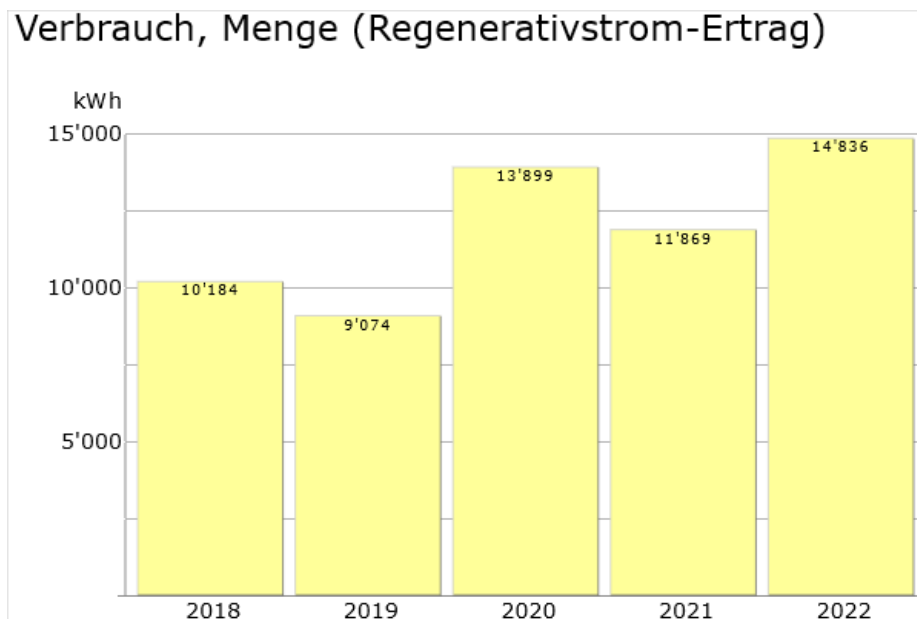
Münchwilen verfügt nur über einen Stromzähler für Kirche, Unterkirche und Pfarrhaus. Auch hier wurden die Ergebnisse wie bei der Heizung im Verhältnis zur geheizten Nutzfläche aufgeteilt. Das Anteile sind: Kirche 46 %, Pfarreizentrum 40 % und Pfarrhaus 14 %. Schon seit 2015 wurden zahlreiche Beleuchtungsmittel kontinuierlich durch LEDs ersetzt. Ausgewechselt wurden alle Leuchtmittel in der Kirche, im Saal und Foyer sowie die gesamte Aussen- und Wegbeleuchtung. Dies hatte dauerhafte Einsparungen seit 2015 von 31.4 % zur Folge.



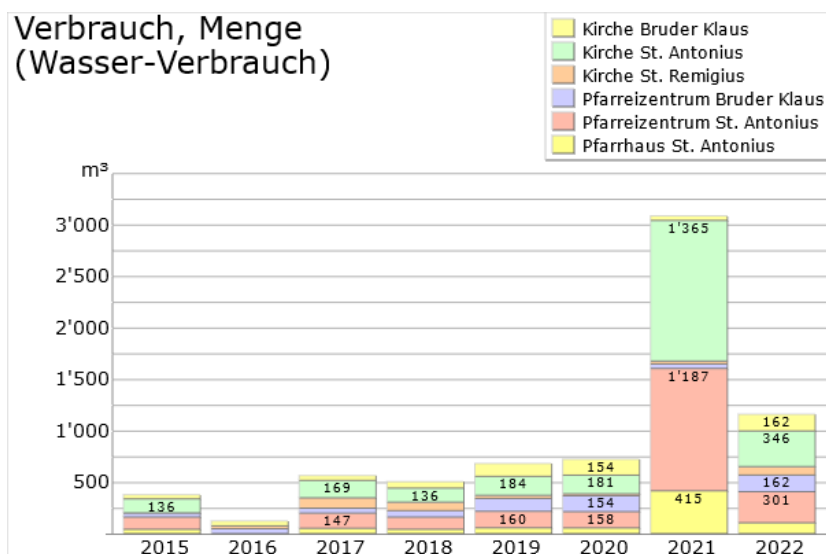


In Eschlikon wurde der Stromverbrauch des Zählers 50 zu 50 % auf Kirche und Pfarreizentrum verteilt. Ein grosser Teil der Leuchtmittel wurde im Verlauf der Jahre durch LEDs ersetzt.

Die Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage im April 2018 lässt sich im Diagramm gut erkennen. Natürlich wurde der Stromverbrauch nicht nur reduziert, sondern es wurde auch umweltfreundlicher Strom produziert. Das ist eine nachhaltige Investition, die sich auf die Energiekosten dauerhaft auswirkt und auswirken wird. Die zusätzlich produzierte und ins Netz eingespeiste Energie lag zwischen 10'184 und 14'836 kWh pro Jahr.



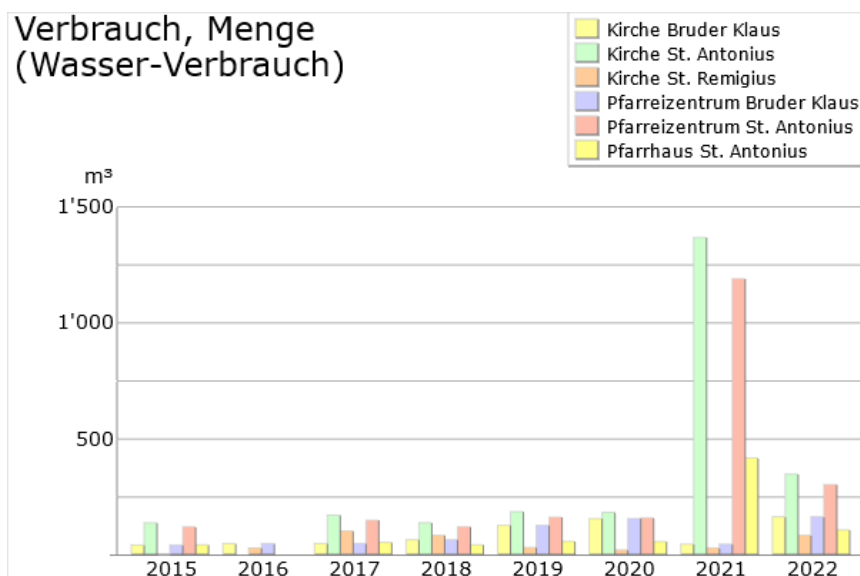
5.3. Wasser



Der Wasserverbrauch in Kirchen und Pfarreiräumen ist sehr gering im Verhältnis zum Verbrauch in den Aussenanlagen. Der Friedhof in Eschlikon wurde 2019, der Friedhof in Münchwilen 2021 der Gemeinde zu Pflege und Unterhalt übertragen. Seit diesen Änderungen haben wir den Wasserverbrauch nicht mehr unter unserer Kontrolle.

Das Bewässern der Beete und Grünflächen wird durch die Gemeinde, respektive durch eine Gärtnerei betreut. Nur noch die Durchlaufmengen der beiden Brunnen in Münchwilen zwischen März bis Oktober liegen in unserem Einflussbereich. Wir versuchen, sie möglichst sparsam einzustellen. Ein Gespräch mit den Verantwortlichen der politischen Gemeinde half, die verbrauchte Menge 2022 gegenüber 2021 wieder massiv zu reduzieren. Ausserdem prüfen wir im Umweltteam zwei weitere Lösungsansätze:

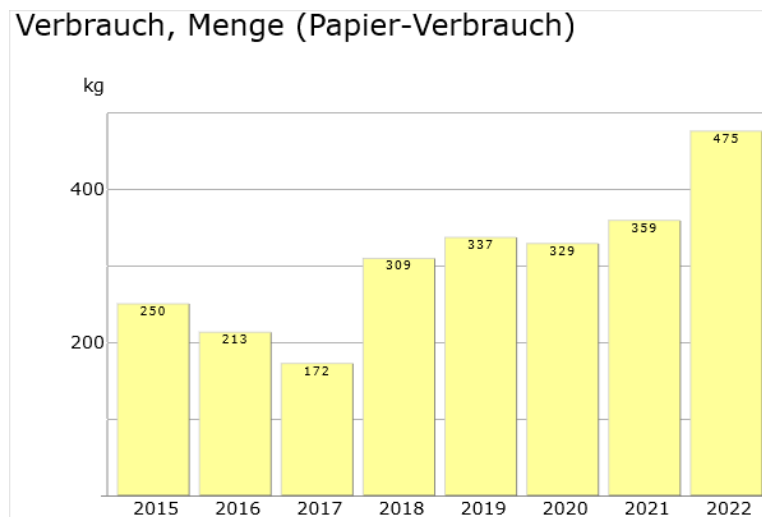
1. Verbrauch Friedhof separat messen und der politischen Gemeinde verrechnen.
2. Kein Durchlauf von Frischwasser durch den Brunnen, sondern ein Pumpsystem für einen Kreislauf einbauen. Es stehen genügend Wasserabgabestellen zum Giessen der Pflanzen zur Verfügung.



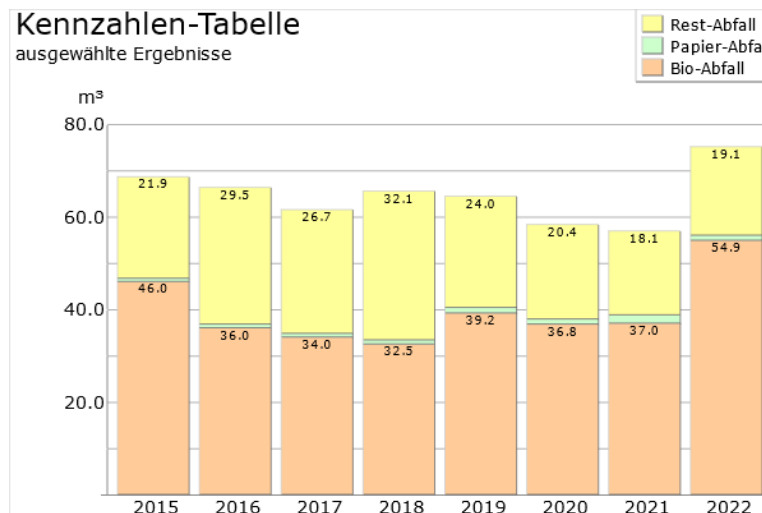
5.4. Papier

Der Papierverbrauch wurde jeweils bei den grossen Kopiergeräten manuell erfasst und ist daher in der Kennzahlentabelle ersichtlich. Die aufliegenden Listen wurden aber nur mangelhaft ausgefüllt und ergaben kein zuverlässiges Bild über den Verbrauch. Seit 2018 erfassen wir die Zählerstände der Kopierer und Drucker. Wir erhoffen uns so verlässlichere Zahlen. Leider lassen sich die alten Werte mit den Neuen schlecht vergleichen, da eben die Erfassungsmethode geändert wurde.

Einsparungen beim Kopierpapier wären möglich durch doppelseitiges Drucken und Verzicht auf unnötige Ausdrücke von Dokumenten sowie durch vermehrte Digitalisierung in Büro und Verwaltung. Alle sind gefordert. Eine Leitlinie des Kirchgemeinderates für die Mitarbeitenden zum Papierverbrauch ist geplant. (Umweltteamsitzung vom 29.6.2023)



5.5. Abfall



Die Menge an Restabfall ist seit 2015 12,8 % gesunken. In Münchwilen wurde der Bioabfall bisher geschätzt. Seit 2022 wird er uns direkt verrechnet, was zu einer scheinbaren Erhöhung der Menge führt. Vorher hatten sich Gemeinde und Kirche den Betrag einfach nach einem Schlüssel aufgeteilt, der offenbar nicht ganz richtig war.

Alle Abfallzahlen sind in der Kennzahlentabelle ersichtlich. Die scheinbar grosse Kostensteigerung ist entstanden, weil der Bioabfall Münchwilen bisher über ein anderes Konto abgerechnet wurde.

Eine noch bessere Trennung von Glas, PET, Papier, Biomüll und neu auch von Plastik könnte auch hier die Restabfallmenge noch etwas reduzieren. Entsprechende Behälter wurden in Münchwilen beschafft und es wird getestet, ob ein Einsatz in Sirnach oder Eschlikon auch sinnvoll wäre.



In Sirnach stehen mit dem Einzug in den Neubau im Oktober 2023 sowohl Geschirr wie auch eine industrielle Geschirrspülmaschine zur Verfügung. Damit werden Plastikgeschirr und Kartonteller auch hier wie an den anderen Standorten obsolet.

5.6. **Biologische Vielfalt / Biodiversität**

Wir führten verschiedene Gespräche mit geeigneten Gartenbauspezialisten mit dem Ziel, im Bereich unseres Areals bei Kirche und Pfarreizentrum in Münchwilen die Biodiversität zu erhöhen und neue Lebensräume zu schaffen für Pflanzen und Tiere. Die Kirchenverwaltung entschied sich dazu, den vom Münchwiler Gärtner Enrico Kämpf erarbeiteten Konzeptvorschlag weiter zu verfolgen. Als erste Etappe wurden im Jahr 2017 im Sektor 1 Ruderalflächen geschaffen und östlich der Kirche eine Blumenwiese angelegt. Ausserdem entstanden Sitzgelegenheiten, um zu sehen und zu staunen. Durch die Wiese werden Gehwege gemäht, die einen Spaziergang durch die Blumen ermöglichen.

Bis 2022 wurden alle Sektoren realisiert und es ist eine naturnahe Umgebung entstanden. Sogar unsere Firmlinge halfen mit, Raum zu schaffen für Igel, Kleintiere, Vögel und Insekten. Sie zimmerten Igelhäuser, platzierten diese wetterfest und bedeckten sie mit Tannenreisig.

In die aufgeschichteten Holzbeigen wurden eifrig Löcher gebohrt als Behausung für Wildbienen und andere Insekten. Unter Beihilfe eines Fachmanns wurden diese Bereiche auch etwas ausgelichtet und mit einheimischen Sträuchern bepflanzt.

Auf dem Friedhof Sirnach wurde in einem Bereich eine Blumenwiese realisiert. Gemeinde und die Gärtnerei Egli-Grün unterstützten uns tatkräftig.

Ein Projekt, das unserem Pastoralraumpfarrer Raimund Obrist speziell am Herzen liegt: In diesen Tagen werden im Kirchendach St. Remigius in Sirnach drei Kästen für Fledermäuse installiert. An ein bis zwei Stellen am Dach werden Luken eingebaut, die den Tieren das Ein- und Ausfliegen ermöglichen. Diese seltenen, nachtaktiven Tiere wurden schon vor Jahren im Bereich der Kirche gesichtet. Mit wenigen baulichen Anpassungen lässt sich nun das Kirchendach als Lebensraum für einige dieser Arten einrichten. Wir wurden vom Verein für Fledermausschutz des Kantons Thurgau, Herr Marius Heeb, kompetent beraten.

In Eschlikon wurde 2021 die Buchssträucher durch eine Weissdornhecke ersetzt. Ebenso wurde durch die Mesmerin der Kirschlorbeer durch gemeinen Schneeball und Farn ersetzt. Im Kirchturm wurden Nistkästen für Mauersegler eingebaut.



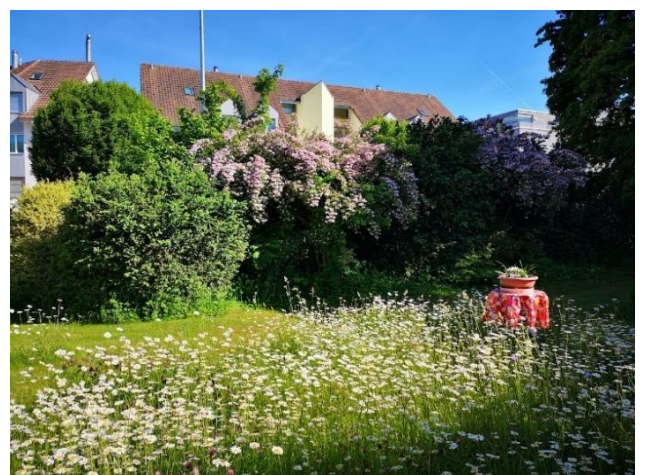
Vogelhecke Münchwilen



Vögel nisten im Türgriff der Antoniuskirche



Auch Kleintiere fühlen sich wohl bei uns



Der Pfarrhausgarten in voller Blüte



Neue Ruderalflächen in Münchwilen



Einheimische Sträucher in Eschlikon



Diese Friedhofsmauer möchten viele Leute lieber sauber „geputzt“ sehen, obwohl sie ein Paradies für Kleinlebewesen ist.



Bienen / Insektenfreundliche Pflege Sirnach



Blumenwiese auf dem Friedhof Sirnach



Steinhaufen für Kleinlebewesen in Eschlikon



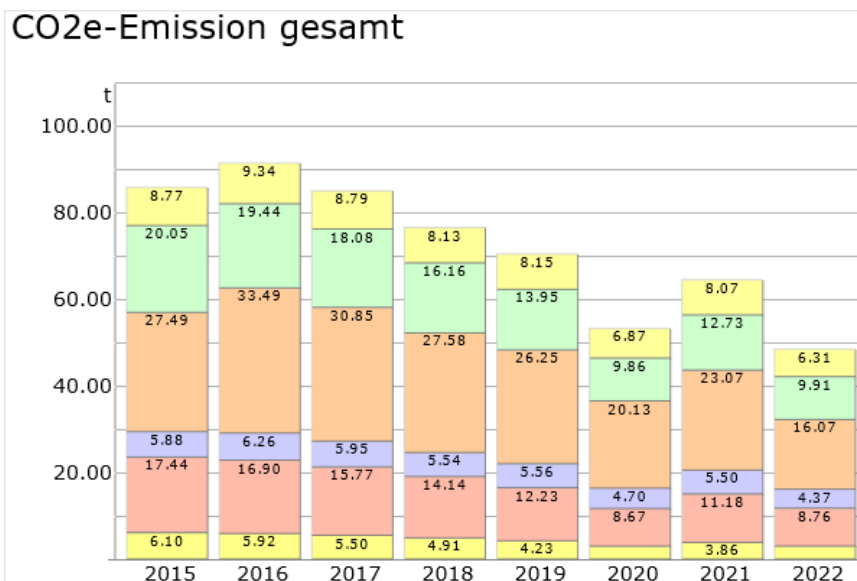
Kirchenschmuck mit einheimischen Blumen in der Kirche Eschlikon.



Holzhaufen mit Igelkästen (Firm-Projekt).

5.7 CO₂-Emission

Eine Verringerung des Kohlendioxids lässt sich einerseits mit Energieeinsparungen, aber auch mit der Umstellung auf erneuerbare Energien realisieren. Leider konnten wir aus Kostengründen die Heizung in Münchwilen nicht auf Fernwärme umstellen. Der Preis gegenüber einer Gasheizung wäre im Betrieb doppelt so hoch gewesen, was gegenüber unseren Kirchensteuerzahlern nicht verantwortbar war. Mit dem Krieg in der Ukraine und den steigenden Preisen ist eine neue Situation eingetreten und wir müssen eventuell neu kalkulieren. Mit dem Bau und Betrieb der Fotovoltaikanlage in Eschlikon wird aber Co₂ eingespart. Seit Aufnahme unserer Arbeit im Jahre 2015 haben wir den Ausstoss von CO₂ um 47 % reduziert.



5.8 **Weitere Umweltaspekte:**

Mobilität

Mobilität hat in unserer Organisation eine untergeordnete Bedeutung. Dennoch hat dieses Thema Einfluss bei der Organisation von Seniorenausflügen, Ministrantenreisen, Reisen von Firmlingen und Erstkommunikanten. Schulung und Sensibilisierung der entsprechenden Organisatoren haben einen wichtigen Stellenwert.

Dienstfahrten werden so weit wie möglich sowohl von unserem Pfarrer Raimund Obrist sowie auch von Jolanda Knecht und Petra Mildenberger per Fahrrad erledigt. Alle anderen Mitarbeiter sind aufgefordert, sich hier ein Beispiel zu nehmen.

Reinigung

Die Reinigungsprodukte sollten möglichst umweltverträglich sein, aber doch auch kurze Transportwege bei der Beschaffung haben. Schulung und Sensibilisierung der Anwender hat bereits stattgefunden und ist weiter angesagt. Auf die richtige Dosierung der Reinigungsmittel ist grössten Wert zu legen

Beschaffungen

Für Beschaffungen aller Art wie z. B. von Mobiliar, Geräten, Maschinen, Verbrauchsmaterial, Lebensmitteln, Getränken und so weiter sind auf der Basis der Schöpfungsleitlinien Richtlinien auszuarbeiten, die vom Kirchgemeinderat genehmigt und von allen umgesetzt werden. Checklisten, die wichtige Umweltaspekte und relevante Labels enthalten, sind in Planung und/oder wurden zum Teil schon erarbeitet. Der Neu- und Umbau in Sirnach wurde durch Reto Baumberger begleitet und unsere Umweltschutz-Anliegen wurden eingebracht.

Umweltbildung/Gottesdienste

Einige Gottesdienste zum Thema Erntedank/Schöpfungszeit haben anlässlich der Erntedankfeiern stattgefunden. Weitere Anlässe sind erwünscht und geplant.

5.9 Kennzahlentabelle

Kennzahlen aller erfassten Gebäude/Objekte 8 Jahre bis 2022 der Kirchgemeinde Sirnach

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mitarbeitende	MA	10.6	10.8	11.3	11.6	11.7	11.6	17.6	18.0
Gemeindemitglieder	Gg	6'984	6'986	7'099	7'020	6'946	6'898	6'789	6'839
Nutzfläche	m ²	3'580.4	3'580.4	3'580.4	3'580.4	3'580.4	3'580.4	3'580.4	3'580.4
Nutzungsstunden	Nh	18'500	18'359	18'981	18'072	17'455	12'481	13'184	12'358
install.Wärmeleistung	kW	320	320	320	320	420	420	420	420

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wärmemenge unbe-reinigt	kWh	304'036	324'332	300'772	270'674	262'607	230'871	302'663	226'026
Volllaststunden	h	950	1'014	940	846	625	550	721	538
Klimafaktor	- KF -	1.04	0.99	0.99	1.13	1.05	1.10	0.93	1.12
Wärmemenge berei-nigt	kWh	316'198	321'089	297'764	304'508	275'737	253'958	281'477	253'149
Wärme./ m ²	kWh/m ²	88	90	83	85	77	71	79	71
Wärme./ Gg	kWh/Gg	45	46	42	43	40	37	41	37
Wärme./ MA	kWh/MA	29'830	29'730	26'351	26'251	23'567	21'893	15'993	14'064
Wärme./ Nh	kWh/Nh	17	17	16	17	16	20	21	20
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	85.0	90.7	84.0	75.5	69.4	52.4	63.6	47.5

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Stromverbrauch	kWh	47'313	42'560	47'887	43'992	39'598	34'249	30'214	28'349
Strom / m ²	kWh/m ²	13.2	11.9	13.4	12.3	11.1	9.6	8.4	7.9
Strom / Gg	kWh/Gg	6.8	6.1	6.7	6.3	5.7	5.0	4.5	4.1
Strom / MA	kWh/MA	4'463.5	3'940.7	4'237.8	3'792.4	3'384.4	2'952.5	1'716.7	1'574.9
Strom / Nh	kWh/Nh	2.6	2.3	2.5	2.4	2.3	2.7	2.3	2.3
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0.71	0.64	0.72	0.66	0.59	0.51	0.45	0.43

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Energieverbrauch	MWh	351.3	366.9	348.7	314.7	302.2	265.1	332.9	254.4
davon aus EE-Quellen	MWh	61.1	57.2	61.6	56.7	60.4	71.8	90.7	73.6
Anteil aus EE-Quellen	%	17.4	15.6	17.7	18.0	20.0	27.1	27.3	28.9
Anteil aus EE-Wärme	%	4.5	4.5	4.6	4.7	7.9	16.3	20.0	20.0
Anteil aus EE-Strom	%	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	98.1	102.5	97.4	87.9	84.4	74.0	93.0	71.0
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	50.3	52.5	49.1	44.8	43.5	38.4	49.0	37.2
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	33'146.2	33'971.5	30'854.8	27'126.3	25'829.4	22'855.2	18'913.5	14'131.9
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	19.0	20.0	18.4	17.4	17.3	21.2	25.2	20.6

Erzeugung reg. Strom kWh	--	--	--	10'184	9'074	13'899	11'869	14'836
--------------------------	----	----	----	--------	-------	--------	--------	--------

Wasser-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Wasserverbrauch	m ³	402	564	564	494	688	718	3'094	1'154
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.1	0.2	0.2	0.1	0.2	0.2	0.9	0.3
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.5	0.2
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	37.9	52.2	49.9	42.6	58.8	61.9	175.8	64.1
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.2	0.1

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Papierverbrauch	kg	250	213	172	309	337	329	359	475
Recyclingpapier	%Anteil	100	--	--	--	--	--	--	--
FSC-Papier	%Anteil	--	100	100	100	100	100	100	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.036	0.030	0.024	0.044	0.048	0.048	0.053	0.069
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	0.20	0.23	0.19	0.34	0.37	0.36	0.39	0.52

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ges. Abfallaufkommen	m ³	68.6	66.3	61.5	65.5	64.4	58.2	56.8	75.1
Rest-Abfall	m ³	21.9	29.5	26.7	32.1	24.0	20.4	18.1	19.1
Papier-Abfall	m ³	0.7	0.8	0.8	0.9	1.2	1.1	1.8	1.1
Bio-Abfall	m ³	46.0	36.0	34.0	32.5	39.2	36.8	37.0	54.9
ges. Abfallmenge/m ²	litr/m ²	19.2	18.5	17.2	18.3	18.0	16.3	15.9	21.0
ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	9.8	9.5	8.7	9.3	9.3	8.4	8.4	11.0
ges. Abfallmenge/MA	litr/MA	6'472.2	6'142.6	5'438.1	5'642.2	5'500.0	5'017.2	3'227.3	4'169.9
ges. Abfallmenge/Nh	litr/Nh	3.7	3.6	3.2	3.6	3.7	4.7	4.3	6.1
Abfallkosten	CHF	841	992	872	989	1'458	636	522	1'700

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	85.7	91.3	84.8	76.1	70.0	52.9	64.0	47.9
CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	23.9	25.5	23.7	21.3	19.6	14.8	17.9	13.4
CO ₂ e-Emissionen/Nh	kg CO ₂ e	4.6	5.0	4.5	4.2	4.0	4.2	4.9	3.9

Hinweise zu den Diagrammen und der Umwelt-Kennzahlentabelle: Diese Umweltkennzahlen basieren aus den abgelesenen Werten für Wärme, Strom und Wasser. Die Werte für den Restabfall sind durch die Rechnungen der ZAB Bazenheid belegt. Bio- und Papierabfall wurden geschätzt. Die Jahresvergleiche zeigen greifbare Resultate. (Diagramme von Kapitel 5.1 bis 5.7). Die Wirkung von erledigten Massnahmen sind in den Diagrammen rasch ersichtlich. Man erkennt aber auch gut, wo Handlungsbedarf besteht. Beim Papierverbrauch wurden ab 2018 die Zählerstände erfasst. Ein Vergleich mit den Jahren davor mit manuell erfassten Listen ist daher nur bedingt möglich.

5.10 Bewertung

Wir beschränken uns hauptsächlich auf die Kernindikatoren und sehen hier noch Verbesserungspotential für die nächsten Jahre. Durch die Massnahmen bei Wärmeenergie und Strom hoffen wir, die Co2 Emissionen deutlich senken zu können.

Da in unserem Team die pastorale Seite leider nicht vertreten ist, haben wir in diesem Bereich der indirekten Umweltaspekte kaum Ziele und Massnahmen formulieren können.

Chancen und Risiken KKG Sirnach 2023-05-24

Die KKG Sirnach hat seit 2015 das Label Grüner Guggel. Als Stärken des GG hat sich erwiesen, dass sehr viele konkrete Massnahmen zur Bewahrung der Schöpfung auf den Weg gebracht worden sind, am augenfälligsten wohl auf dem Gebiet der Biodiversität, erfolgreich auch bei den Kernindikatoren und damit wichtigste Ziel erfüllt werden konnte. Der Aufwand für den Grünen Guggel ist hoch, aber das demgegenüber lässt sich das Ergebnis wirklich sehen und mittels der Datenerhebung ist der Erfolg ja überhaupt ersichtlich.

Die erhoffte Ausstrahlung und Mitwirkung über die Kirchgemeinde hinaus konnte nicht erreicht werden und auch in der Kirchgemeinde selbst wäre mehr Unterstützung wünschenswert.

Die Zusammensetzung des Umweltteams hat entscheidende Wechsel erfahren. Verlässt eine Person das Team, insbesondere der Umweltbeauftragte, geht viel Wissen verloren und es ist nicht leicht, neue Mitglieder zu finden, wie das ja in vielen Bereichen des sozialen Engagements heute der Fall ist.

Das Umweltteam hat sich Gedanken darüber gemacht, welche Chancen und Risiken in der Weiterführung des Grünen Guggel bestehen:

Die **Vorlage** orientiert sich an der sogenannten «SWOT-Analyse»:

Stärken des Konzepts GG	Schwächen
Christlicher Auftrag wird ernstgenommen	Aufwand (personell, finanziell)
KG reagiert konstruktiv auf Menschheitsherausforderungen	Der Einsatz für die Schöpfung ist meist noch am unteren Ende von Traktandenlisten
Mit dem Grünen Guggel sind viele Kirchgemeinden unterwegs	Es braucht und sammelt sich Wissen im Umweltteam, dass nicht so einfach weitergegeben werden kann
Den Worten und Absichten folgen Taten	
Sparen von Ressourcen	
Chancen der Einführung des GG	Risiken
Abläufe in der Kirchgemeinde werden regelmässig in Bezug auf Umweltwirkungen und überhaupt Wirkungen angesehen	Fehlendes Verständnis für Massnahmen, die Gewohnheiten ändern
Arbeitssicherheit als wichtigen Aspekt integrieren	Komplexität: Bei manchen Themen sind viele Personen involviert und man muss Sitzungen und Prozesse abwarten

Vorbildfunktion für Kirchgemeindemitglieder und darüber hinaus – ganz praktisch und als Image der Kirche	Das Umweltteam fühlt sich als Einzelkämpfer
Gewinnung von Mitstreitern auch ausserhalb der Kerngemeinde, die am Thema interessiert sind und etwas einbringen können	Schwierig, Mitglieder fürs Team zu finden
Freude an der Zusammenarbeit und an gelungenen Massnahmen.	

Unsere wesentlichen Umweltaspekte sind:

- ✓ Reduzierung von Wärme- und elektrischer Energie
- ✓ Förderung und Produktion von umweltfreundlicher Energie
- ✓ Reduktion der Co2 Emissionen
- ✓ Beschaffungswesen umweltgerecht reglementieren
- ✓ Lebensmittel saisonal und regional einkaufen
- ✓ Abfall klar trennen und möglichst wiederverwerten
- ✓ Papierverbrauch senken
- ✓ Wasserverbrauch senken

6. Umweltziele und Umweltprogramm

Stand: 14.6.2023		5. Umweltprogramm der Kirchgemeinde Sirnach für die Jahre 2023 bis 2026				
Umweltbereich	Umweltziel	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Quelle	Soll-Termin	Status
1. Abfall	Abfallmenge bis 2024 um 2 % reduzieren in Bezug auf 2022	Auswertungen Abfallmengen aus Grünem Datenkonto	Mesmer/ Erich Grob	2019	2024	
	Abfallmenge reduzieren durch Einsatz von Mehrweggeschirr in Sirnach.	Geschirr nach Apéros etc. abwaschen, kein Plastik- oder Kartongeschirr mehr verwenden.	Alle Verantwortlichen	2023	ab Okt. 2023	
	Abfall auf Friedhof klar trennen in Grünabfall, Plastik- und Restmüll.	besseres Abfalltrennsystem suchen und beschaffen	Nue Ukaj	2022	2027	
2. Arbeitssicherheit	Sicherheit in Not-situationen erhöhen	Notfallhandbuch mit Mitarbeitern schulen	Markus Stadler	2015	2024	
	Unfälle durch schlecht gewartete Anlagen vermeiden. Geräte lange funktionsfähig erhalten.	Checkliste Wartung Anlagen/Apparate/Feuerlöscher laufend nachführen (auf Google Drive) und bei Bedarf Ersatzbeschaffungen/Reparaturen auslösen	Markus Stadler Mesmer	2019	laufend	

	Reinigungsmittel / Chemikalien zur Erhöhung der Sicherheit in Schränken mit Auffangwanne lagern.	Beschaffung eines Schrankes für Eschlikon (an den anderen Standorten bereits beschafft).	KGR/Mesmer	2020	2024	
	Unfälle in Kirchtürmen vermeiden	Information und Schulung der neuen Absturzsicherung für alle Benutzer der Kirchtürme (vor allem Münchwilen)	Markus Stadler	2023	2024	
	Unfälle durch herabstürzende Äste in unseren Aussenanlagen vermeiden.	Alte, hohe Baumbestände durch Förster oder Baumspezialisten (Münchwilen und Eschlikon) prüfen lassen. (Bei Sturm fallen immer wieder grosse Äste herunter.)	KGR	2023	2025	
	Bestehende Unfallgefahr auf der Empore in Sirnach beheben.	Geländer der Empore in Sirnach erhöhen.	Reto Baumberger	2023	2024	
3. Beschaffung	Anteil regionaler und saisonaler Lebensmittel bis 2024 von 70 auf 75 % erhöhen.	Betroffene Mitarbeiter und Freiwillige informieren und schulen. (Wird jeweils beim Ehepaarfrühstück in Münchwilen überprüft.)	Umweltteam Franz Schmucki	2015	2024	
	Anteil umweltfreundlicher Produkte erhöhen	Leitfaden mit konkreten Einkaufsvorschlägen (ökologisch, regional, fair) überarbeiten und anwenden (Einkaufsliste zentral abrufbar)	Beschaffungsverantwortliche und Umweltteam	2015	Lau-fend	
	Umweltschäden vermeiden durch Verwendung ökologischer Putzmittel.	Reinigungspads ohne Reinigungsmittel als Alternativen testen	Markus Stadler	2019	2023	
	Produktepalette reduzieren, möglichst nur ökologische Putzmittel verwenden.	Zentraler Einkauf konsequent umsetzen / Einkaufsliste erstellen	Markus Stadler	2019	lau-fend	
	Umweltfreundliches Hygiene-Papier, WC-Papier, Papier-Handtücher verwenden	Labels klären, Ziel: Produkte "Blauer Engel".	Markus Stadler/ Sekretariat	2020	lau-fend	
	Neu- und Umbau in Sirnach begleiten, um die Aspekte der Umweltverträglichkeit einzubringen.	Der Um- und Neubau in Sirnach wird begleitet von Reto Baumberger, der unsere Anliegen einbringt beim Bau und der Beschaffung der Einrichtung.	Reto Baumberger	2020	Oktober 2023	
4. Bildung	Bewusstseinsbildung unserer Kirchbürger und bessere Kommunikation nach aussen.	Einmal jährlich einen Schöpfungsgottesdienst durchführen.	Seelsorger	2015	Sept. jährlich	

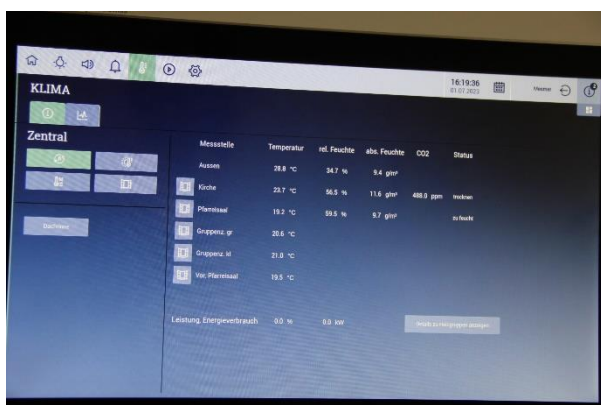
	Bewusstseinsbildung unserer Mitarbeiter.	Schulung und Weiterbildung des Personals bezüglich GG (mindestens 1x jährlich)	KGR	2015	laufend	
5. Biodiversität	Biodiversität in Münchwilen erhöhen	Bei Ersatzbeschaffung auf Artenvielfalt und einheimische Bepflanzung achten. Zusätzliche Massnahmen analog Sirnach.	Umweltteam	2015	laufend	
	Biodiversität in Sirnach erhöhen	Label 'Vorteil naturnah', z.B. mittels folgenden Massnahmen - Pflanzung von 2 bis 3 Bäumen auf Etziwiese	Umweltteam	2019	2025	
	Friedhof Sirnach: Blumen- und Magerwiesen anstreben	Ab sofort nicht mehr düngen!! Blumenwiese realisiert 2022	Nue Ukaj	2023	ab sofort	
	Biodiversität in Eschlikon erhöhen	Zusätzliche Massnahmen analog Sirnach	Umweltteam	2019	2020	
6. Büro	Papierverbrauch senken gegenüber 2022 um 10%	Sensibilisierung der verschiedenen Benutzer durch laufende Verbrauchskontrolle und Information.	KGR	2015	2024	
		Weniger Papierverbrauch dank vermehrter Digitalisierung.	Umweltteam	2019	2024	
	Recycling-Couvert verwenden	Beschaffung von FSC-100% Recycling-Couvert "Blauer Engel".	Sekretariat	2019	laufend	
7. Heizung	Heizenergie in Münchwilen einsparen 10% gegenüber 2022	Münchwilen: Oblichter durch Isolierglas ersetzen um Energieverlust zu senken.	KGR	2019	2025	
		Oberstes Kirchendach in Münchwilen isolieren, um Energieverluste zu senken.	KGR	2023	2025	
		In Münchwilen die Abluftkamine modernisieren und mit dem Syneos-System steuern.	KGR	2023	2026	
	Einsparung von Heizenergie um 5 % gegenüber 2019	Münchwilen: Neue Gasheizung eingebaut mit anlassbezogener Steuerung von Syneos	Markus Stadler	2020	2024	
	Einsparung von Heizenergie um 5 % gegenüber 2019	Kirche Sirnach dank neuer Heizung und Steuerung	Nue Ukaj	2019	2024	
	Einkauf Ökogas erhöhen	Neue Heizung in Münchwilen: Anteil Ökogas 40%	Reto Baumberger	2019	2022	
	Einkauf Ökogas erhöhen	Sirnach und Eschlikon von 25 auf 40 % erhöhen	KGR	2023	2025	
	Verbrauch sichtbar machen	Datenerfassung und Auswertung	Mesmer/Erich Grob	2015	monatlich	

	Effizientere Abläufe und Heizenergieeinsparung dank Ersatzbauten Pfarrhaus	Pfarrhaus Sirnach um- und ausbauen	KGR	2019	2023	
	Aufnahme der Neubauten Pfarrhaus und Pfarreizentrum in grüne Datenkonto	sofort nach Bezug	Erich Grob	2023	an Oktober 2023	
	Optimaler Einsatz von Heizung, Licht und Akustik dank intelligenter Steuerung.	Anlass bezogenes Heizen und einheitliche Steuerungen in der ganzen Kirchgemeinde mit dem Syneos-System.	KGR	2023	2026	
8. Mobilität	Angestellte sollten nach Möglichkeit Fahrrad oder ÖV benutzen.	Auszeichnung/Belohnung für Mitarbeitende, die das mehrheitlich umsetzen und keinen Parkplatz der Kirche belegen.	KGR	2023	laufend	
	Autofahrten während der Arbeitszeit reduzieren	Einsatz eines E-Bikes pro Standort für regionale Fahrten	KGR	2019	2025	
	Umweltfreundliche Mobilität fördern.	Erstellen eines Velounterstandes in Münchwilen.	KGR	2020	2023	
9. Strom	2% Strom sparen gegenüber 2022	Sparsamen Umgang mit elektrischer Energie. (Geräte nur einschalten, wenn sie benötigt werden. Licht nur bei Belegung etc.)	alle Mesmer	2015	2025	
	Kirche Sirnach: Strom bis 2026 um 30 % reduzieren im Vergleich zu 2022	Alle Leuchtmittel in der Kirche Sirnach durch LED ersetzen (die Kirchenbeleuchtung ist ein echter Stromfresser)	KGR	2019	2026	
	Umweltfreundlichen Strom produzieren: 10'000-30'000kWh pro Kirche und Jahr	Kirche Sirnach: Photovoltaikanlage auf Dach montieren. Machbarkeitsstudie, Kostenabklärung	Reto Baumberger	2023	2026	
		Kirche Münchwilen: Photovoltaikanlage auf Dach montieren. Machbarkeitsstudie, Kostenabklärung	Reto Baumberger	2023	2026	
	Strom sparen und Sicherheit erhöhen	Aussenbeleuchtung Münchwilen auf hellere LED umstellen. Kosten abklären und gegebenenfalls realisieren	Markus Stadler	2023	2025	
	Strom um 2% sparen gegenüber 2022	Beleuchtung der 2 Sitzungszimmer im UG auf LED umstellen. Kosten abklären und gegebenenfalls realisieren	Markus Stadler	2023	2025	
	Anteil Ökostrom um 10% erhöhen	Änderung melden	Reto Baumberger	2019	2024	
10. Veranstaltungen	Abfälle sauber trennen	Einsatz von Abfalltrennsystem und PET-Behälter	alle	2019	2024	

11. Wasser	Wasserverbrauch im Jahr 2023 reduzieren um 2 % gegenüber 2022.	Brunnen sparsam einstellen	Mesmer	2015	2023	
12. Weitere Ideen	Blumenschmuck	Auf einheimische und saisonale Blumen/Pflanzen achten	Mesmer/alle	2015	laufend	
	Salzeinsatz - Verbrauch sichtbar machen und reduzieren	Einsparungsmöglichkeiten prüfen durch Einsatz von Dosiergeräten (u.a. auch durch breiteres und sauberes Pfaden): Buchführung pro Winter	Mesmer/alle	2019	2024	
13. CO2 Reduktion	CO2 um 10 % reduzieren gegenüber 2022	siehe Massnahmen bei Wärme, Strom und Mobilität	Umweltteam	2023	2026	
Legende Status	Termin ok	Termin verzögert	Erledigt			
	Messbare Ziele					

Wir wollen konkret:

- den Gesamtstromverbrauch bis 2025 um 2 % senken gegenüber 2022
- 10-30'000 kWh pro Jahr umweltfreundlichen Strom produzieren bis 2026
- In der Kirche Sirnach den Strombedarf um 30 % senken bis 2026
- die Heizenergie um 5 % senken bis 2024
- den Anteil von Öko Gas in Sirnach und Eschlikon auf 40 % erhöhen
- den Papierverbrauch bis 2024 um 10 % senken gegenüber 2022
- die Abfallmenge bis 2024 um 2 % reduzieren gegenüber 2022
- die Notfallhandbücher schulen
- Den Anteil regionaler Lebensmittel steigern von 70 auf 75 % bis 2024
- Den Wasserverbrauch senken um 2 %
- Den Einsatz von Streusalz dokumentieren und reduzieren



Syneos hilft uns, anlassbezogen zu heizen.



Steuerung auch via Tablet möglich

Bisherige Erfolge:

Sicherheit:

- ✓ An allen Kirchenorten Sicherheit verbessert durch Einbau von Panikschlössern
- ✓ Bereitstellen von Feuerlöschdecken und Sanitätskoffern
- ✓ Kennzeichnung der Fluchtwege und der Feuerlöscher
- ✓ Erstellen eines Notfallhandbuches
- ✓ Festlegung eines Sammelplatzes
- ✓ Absturzsicherungen bei der Kirchenmauer Sirnach
- ✓ Absturzsicherung im Kirchturm Münchwilen
- ✓ Chemieschränke mit Auffangwanne in Münchwilen und Eschlikon
- ✓ Alle Covid-Massnahmen während der Pandemie eingehalten

Energie:

- ✓ Sparen von Wärmeenergie durch Reduktion der Raumtemperatur in den Kirchen auf 14 Grad (bei Anlässen)
- ✓ Sparen von Wärmeenergie durch Reduktion der Raumtemperaturen in den Pfarreizentren bei Nichtbenutzung
- ✓ Erneuerung der Heizung in Münchwilen von Erdöl auf Erdgas
- ✓ Ersatz (fast) aller Leuchtmittel auf LED in Münchwilen (Strom -22,3%)
- ✓ Ersatz zahlreicher Leuchtmittel auf LED in Eschlikon
- ✓ Montage einer Fotovoltaikanlage in Eschlikon
- ✓ Erstellen des Neubaus in Sirnach im Minergie P-Standard

Papierverbrauch:

- ✓ Konsequente Umstellung des gesamten Schreib- und Kopierpapiers auf das Label „Blauer Engel“

Biodiversität:

- ✓ Verzicht auf das Düngen des Rasens seit acht Jahren in Münchwilen
- ✓ Anlegen von Ruderalflächen und Bepflanzen mit einheimischen Blumen
- ✓ Anlegen einer Blumenwiese vor der Kirche in Münchwilen
- ✓ Anlegen einer Vogelhecke zwischen Wiese und Strasse mit einheimischen Sträuchern
- ✓ Bau und Montage von Igelkästen hinter dem Friedhof in Münchwilen
- ✓ Montage von Insektenhotels im Bereich der Blumenwiese
- ✓ Aufschichten von Holzstapeln als Unterschlupf für Kleintiere
- ✓ Bohren von Löchern in die Holzstapel als Wohnraum für Wildbienen
- ✓ Anlegen einer Blumenwiese auf dem Friedhof Sirnach
- ✓ Ersatz von fremden Sträuchern gegen einheimische Arten in Eschlikon
- ✓ Verzicht auf Pestizide und Fungizide in der ganzen Kirchgemeinde

Reinigungsmittel:

- ✓ Gemeinsamer Einkauf von umweltschonenden Reinigungsmitteln
- ✓ Sensibilisierung der Anwender auf genaue Dosierung
- ✓ Anschaffung von abschliessbaren Kästen für Gefahrgut mit Auffangwanne

Schulung:

- ✓ Durchführung eines Personalkurses für „lebensrettende Sofortmassnahmen“
- ✓ Durchführung eines Personalkurses für „Brandbekämpfung mit Kleinlöschgeräten“
- ✓ Durchführung eines Kurses für Biodiversität
- ✓ Teilnahme der Mesmer an Kurs für umweltfreundliches Reinigen
- ✓ Verwöhn Apéro durch unser Team für die Apéroteams mit Ideenvorschlägen
- ✓ Teilnahme von Markus Stadler an Demonstration von „Reinigen ganz ohne Putzmittel“ bei der Firma Diversey in Münchwilen

Fazit des Umweltteams

Wir haben eine eher schwierige Zeit hinter uns. Durch die Covid-Pandemie waren wir in unserer Tatkraft sehr eingeschränkt. Virtuelle Sitzungen erschwerten die Arbeit und die Absprachen enorm. Ausserdem hatten wir alle Hände voll zu tun, um die Covid Vorgaben von Bund, Kanton und Bistum unter einen Hut zu bringen. Gerade die Zeiten mit Kapazitätseinschränkungen und Zertifikatspflicht waren sowohl physisch wie auch psychisch äusserst anspruchsvoll und belastend.

Der Abgang sehr wertvoller, aktiver Umweltteammitglieder machte die Sache auch nicht einfacher. Doch wir hielten durch und machten das Beste daraus.

Herzlichen Dank an Gaby Zimmermann, Präsidentin der Kommission Kirche und Umwelt der kath. Landeskirche Thurgau, die uns bei den Vorbereitungen auf die Rezertifizierung tatkräftig unterstützt hat.

Wir sind alle voller Tatendrang und hoffen auf baldige Unterstützung von neuen Teammitgliedern. Auch das Seelsorgeteam und der Kirchgemeinderat sind gefordert, mit uns gemeinsam den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern die nicht immer populären Massnahmen zu erklären und unsere Pläne mit Wohlwollen und finanziellen Mitteln zu unterstützen.

Es gibt noch viel zu tun! Bleiben wir dran!

7. Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem „Umweltbericht 2019 – 2022“ der

**Katholischen Kirchgemeinde Sirnach
Pastoralraum Hinterthurgau mit den Pfarreien Sirnach-Eschlikon und Münchwilen
Frauenfeldstrasse 3, 8370 Sirnach**

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- **die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,**
- **das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,**
- **die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.**

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Sirnach, den 16. September 2023

Dietmar Michael Cords
- Kirchlicher Umweltauditor -
DE-88339 Bad Waldsee